



Demonstration vor dem Arbeitsgericht: Die Belegschaft des Medizintechnikherstellers Möller Wedel will Sicherheit durch Tarifvertrag

Foto: Babette Brandenburg

Mit der IG Metall aktiv für tarifliche Rechte

# Offensive in den Betrieben

Als Gegenkonzept zu den verstärkten Angriffen auf Arbeitnehmerrechte in den Betrieben hat die IG Metall Küste vor einem Jahr eine »Betriebspolitische Offensive« gestartet. Eine Zwischenbilanz zeigt erste Erfolge.

Zu den Zielen der Betriebspolitischen Offensive gehört es unter anderem, die teilweise zurückgegangene gewerkschaftspolitische Handlungsfähigkeit in den Betrieben zurückzugewinnen.

Konkret heißt das: Neue Mitglieder gewinnen, um durchsetzungsfähig zu sein. Die Mitglieder stärker beteiligen, Strukturen aufbauen und die Arbeitskampf-fähigkeit herstellen.

## Offensive ist erfolgreich

Positive Erfahrungen der letzten Monate bestätigen das Konzept: ▶ Bei der nicht tarifgebundenen Maschinenbaufirma ultratroc in

**Warnstreik am 6. Juni bei der Firma ultratroc in Flensburg: Die IG Metall-Mitglieder machen Druck für die Tarifverhandlungen**

Flensburg wollte der Arbeitgeber eine Entgelterhöhung von der Aufhebung einer bis zum Jahr 2008 vereinbarten Beschäftigungssicherung abhängig machen. Elf Arbeitnehmern sollte gekündigt werden. Die zu knapp 80 Prozent organisierte Belegschaft wehrte sich unter anderem mit einem Warnstreik am 6. Juni. Ergebnis der Auseinandersetzung: Entgelterhöhungen wie in der Metallindustrie und Verzicht auf Entlassungen.

▶ Auch bei der Metallgießerei Alexpert in Pinneberg hat sich der Kampf im Betrieb gelohnt. Das Unternehmen hatte die von der Belegschaft geforderte Anerkennung der Metalltarife verweigert. Nach Warnstreiks im April und Mai sperrte der Arbeitgeber die Beschäftigten aus und drohte mit Betriebsschließung. Doch die Arbeitnehmer wehrten sich mit Hilfe der IG Metall. Am Ende kam ein Haustarifvertrag heraus, der die bisher nicht tarifgebundene Firma an die Tarife der Metallindustrie heranführt.

▶ Nächstes Beispiel: Der Yachtzulieferer Niro Petersen in

Flensburg. Auch hier forderten die Beschäftigten einen Tarifvertrag. Das Unternehmen lehnte Verhandlungen darüber ab. Die IG Metall steigerte ihren Organisationsgrad kontinuierlich bis auf 90 Prozent und rief am 1. Juni zum Warnstreik auf. Jetzt gibt es endlich Verhandlungen über die Anerkennung des Metallhandwerkstarifvertrags. Ein Ergebnis stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

▶ Am 3. Juli legte die Belegschaft des Medizintechnikherstellers Möller Wedel für eine Betriebsversammlung die Arbeit nieder und fuhr mit Bussen zum Arbeitsgericht Elmshorn. Die Beschäftigten trugen T-Shirts mit dem Aufdruck »Ich bin Tarifvertrag«. Das Arbeitsgericht soll auf Antrag der IG Metall feststellen, ob ein im Jahr 2005 vereinbarter Anerkennungstarifvertrag weiter gilt. Wenn er gilt, muss Möller ihn auch anwenden, wenn nicht, dann gibt es auch keine Friedenspflicht. In diesem Fall wird die IG Metall mit der zu 80 Prozent organisierten Belegschaft für einen Tarifvertrag kämpfen. ◀



Foto: FM



**DGB und Einzelgewerkschaften machen Druck gegen Regierungspläne**

# Für soziale Alternativen werben

Bei Arbeitnehmern und Gewerkschaftern an der Küste wächst die Kritik an den Reformvorhaben der Bundesregierung. Für den Herbst sind bundesweit Protestaktionen geplant.

In mehreren Verwaltungsstellen haben Belegschaften, IG Metall und DGB die örtlichen Bundestagsabgeordneten der Regierungsparteien zur Kursänderung aufgefordert.

Ob Gesundheit, Rente mit 67 oder Senkung der Unternehmenssteuern: »Wir werden nicht zusehen, wie unsere Solidarsysteme weiter demontiert werden.«

Auf einer Auftaktkonferenz in Berlin wollen rund 500 Betriebs- und Personalräte mit alternativen Konzepten für ein solidarisches Gesundheitssystem und flexible Übergänge in den Ruhestand (Generationensolidarität) werben.



**Demonstration in Flensburg: Protest gegen die Rentenpläne der Regierung**

Diese Themen sollen bis Oktober in örtlichen Veranstaltungen dargestellt und diskutiert werden.

Für den 21. Oktober rufen DGB und Einzelgewerkschaften zu

einem bundesweiten Aktionstag mit Demonstrationen in fünf Städten (Berlin, Dortmund, Frankfurt am Main, Stuttgart und München) auf. ◀

**Veranstaltung am 14. Oktober zum Streik für die Lohnfortzahlung**

# Streikerfolg für die soziale Sicherheit

Mit einem Festakt in Kiel erinnert die IG Metall Küste am 14. Oktober an den erfolgreichen Streik um die Lohnfortzahlung vor 50 Jahren in Schleswig-Holstein.

Mehr als 34 000 schleswig-holsteinische Metallinnen und Metallern legten in den Jahren 1956 und 1957 für 114 Tage die Arbeit nieder, um einen Tarifvertrag zu erkämpfen, der Arbeitern eine bessere finanzielle Absicherung bei Krankheit brachte. Mit über sechs Wochen ist der Schleswig-Holstein-Streik der längste Arbeitskampf in der deutschen Geschichte seit 1905.

Bis zu diesem Streik erhielten gewerbliche Arbeitnehmer bei Krankheit oft weniger als 50 Prozent ihres Lohnes.

Im Februar 1957 wurde mit einem Tarifvertrag der Grundstein für die heutigen tariflichen und gesetzlichen Ansprüche bei Krankheit gelegt.

Der Festakt ist in einer Werkshalle auf den HDW in Kiel. Hauptredner ist IG Metall-Vorsitzender Jürgen Peters. Im Pro-

gramm außerdem: Zeitzeugen, Musik, Kabarettisten und natürlich aktive Teilnehmer des Schleswig-Holstein-Streiks. ◀



**Küsten-Meldungen**

**Neuer Bevollmächtigter**

## Wechsel an der Spitze in Hamburg

**Eckard Scholz gewählt:**

Am 1. August 2006 hat Eckard Scholz (48) die Leitung der IG Metall Hamburg übernommen. Als Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer vertritt er die Interessen der 40 000 Mitglieder in der Hansestadt. Sein Vorgänger, Bernhard Janßen, der die Verwaltungsstelle fast neun Jahre geleitet hat, ist Anfang August in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten. ◀



**Bernhard Janßen (links) und sein Nachfolger Eckard Scholz**

**Mecklenburg-Vorpommern**

## Mehr Geld für die Kfz-Handwerker

**2,5 Prozent ab 1. September:** Der IG Metall Küste ist es gelungen, wieder Tarifverträge im Kfz-Handwerk Mecklenburg-Vorpommern durchzusetzen. Nachdem die Kfz-Landesinnung Anfang 2005 ihre Tarifzuständigkeit aufgegeben hat und den Abschluss neuer Verträge verweigerte, konnte jetzt mit dem neuen Verband »Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kfz-Gewerbe« (TGM) mit Sitz in Möckern ein neuer Flächentarifvertrag für den Nordosten abgeschlossen werden. Ergebnis: 2,5 Prozent mehr Geld ab 1. September 2006 sowie zwei Einmalzahlungen (415 Euro im September 2006 und 200 Euro im Februar 2007). ◀

## Küsten-Meldungen

### Zum Umgang mit Neonazis

Hilfestellungen zum Umgang mit rechtsextremen Akteuren im Wahlkampf gibt die zwölfseitige Broschüre »Wir haben die Wahl«. Die Publikation will politische Aktive, Lehrer, Gewerkschafter und andere Interessierte – vor allem in den bis zum 17. September laufenden Wahlkämpfen – bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremen unterstützen. Kostenloser Download unter: [www.apabiz.de](http://www.apabiz.de) ◀



## Kurz gemeldet

### Hamburg zeigt Ausstellung Informationen über Rechte Jugendkulturen

Im Hamburger Stadtteil Harburg hatten CDU-Politiker und Bezirksamt eine Ausstellung über »Rechte Jugendkulturen« im dortigen Rathaus Anfang des Jahres verhindert (metall 5/2006). In drei anderen Hamburger Stadtteilen wird die von der DGB-Jugend initiierte und vom zuständigen Bundesministerium geförderte Ausstellung auf Beschluss der jeweiligen Bezirksversammlungen jedoch ab Herbst in den Bezirksämtern gezeigt. Start ist am 25. September im Bezirksamt Nord (Kümmelstraße 7). Ab 2. Oktober ist die Ausstellung im Bezirksamt Eimsbüttel (Grindelberg 66) und vom 9. bis 13. Oktober im Be-

## DGB Nord ruft zur Beteiligung an der Landtagswahl am 17. September auf

# Der Landtag muss nazifrei bleiben



NPD-Demonstration in Mecklenburg-Vorpommern: Straftäter auf Landesliste

Der DGB Nord hat die mehr als 100 000 Gewerkschaftsmitglieder in Mecklenburg-Vorpommern aufgerufen, sich an den Landtagswahlen am 17. September zu beteiligen. Je höher die Wahlbeteiligung, desto größer sei die Chance, dass die NPD nicht in den Landtag komme.

Obwohl die Gewerkschaften als überparteiliche Organisation

aus Tradition keine Wahlempfehlungen aussprechen, forderte der DGB Nord-Vorsitzende Peter Deutschland dazu auf, keine Partei zu wählen, die antidemokratisch, rassistisch und fremdenfeindlich sei.

Als entlarvend bezeichnete Deutschland die Forderung der NPD in Mecklenburg-Vorpommern, die Schüler im Land nicht

mehr über die Nazi-Diktatur zu informieren und mit ihnen stattdessen lieber den Dreisatz zu üben. Junge Menschen sollten nicht erfahren, »in welcher Tradition die NPD steht. Nämlich in der Tradition einer Partei, die Millionen Menschen umgebracht hat«, kritisierte der DGB-Chef.

Aktuelle Erfahrungen bestätigen diese »Tradition«. Allein im Juni 2006 registrierte das Bundesinnenministerium bundesweit 1 235 rechtsextreme Straftaten, darunter 67 Gewalttaten. Das bedeutet: Im Bundesdurchschnitt werden jede Stunde nahezu zwei Straftaten mit rechtsextremistischen Motiven von den Behörden registriert. Die tatsächlichen Zahlen liegen deutlich darüber.

In Mecklenburg-Vorpommern hat die NPD verurteilte Straftäter aus dem gewaltbereitem Spektrum der neofaschistischen Szene auf ihre Landesliste gesetzt. Die Partei bekennt sich damit auf ihre Art zur »Traditionspflege«. ◀

zirksamt Wandsbek (Schloßstraße 60) zu sehen. Nachdem die CDU die Info-Schau im Harburger Rathaus verhindert hatte,



konnten interessierte Besucher sie dort im Mai in der Johanniskirche besichtigen. Details zu der informativen Ausstellung über Symbole und Musik der rechten Szene stehen im Internet unter: [www.arug.de](http://www.arug.de) ◀

### Erstes Lohnabkommen Entgelttarifvertrag für ADO Gardinenwerke

Zum ersten Mal in der Geschichte der Traditionsfirma ADO Gardinenwerke in Aschendorf (bei Leer) konnte die IG Metall Küste am 9. August einen Entgelttarifvertrag durchsetzen. Bisher gab es für die rund 700 Beschäftigten keine tarifliche Entgelttabellen. Mit dem jetzt ausgehandelten Haustarifvertrag sieht der Leiter der IG Metall-Vertrauensleute, Hans Brinkmann, gute Chancen, die Entlohnung im Betrieb gerecht zu gestalten. Alte Ungerechtigkeiten aus den Zeiten ohne Tarifverträge sollen beseitigt werden. »Dieses Ergebnis sollte für viele Kolleginnen und Kollegen Anlass sein, jetzt Mitglied der IG Metall zu werden«, sagt Hans

Brinkmann. Er verweist außerdem darauf, dass die für die Textilindustrie vereinbarten aktuellen Tarifierhöhungen zum 29. Februar 2008 auslaufen. Da es bei ADO keine automatische Anbindung an die Textilindustrie mehr gibt, »werden wir künftige Entgelterhöhungen aus eigener Kraft durchsetzen müssen. Je mehr in der IG Metall sind, desto besser.« Für den neuen Entgelttarifvertrag läuft eine Erklärungsfrist bis zum 5. September 2006. ◀

### Impressum

IG Metall Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
Telefon 0 40-28 00 90-32  
Fax 0 40-28 00 90-55  
E-Mail: [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)  
Internet: [www.igmetall-kueste.de](http://www.igmetall-kueste.de)

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf



## Ausbildungsbeginn

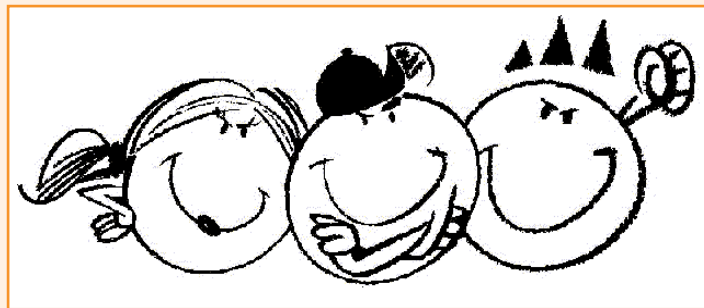
## »Die Neuen kommen« in die Bremer Betriebe

**Bis spätestens zum 1. September war es so weit – die neuen Auszubildenden haben in den Bremer Betrieben angefangen. Eine ziemlich aufregende Zeit, die die neuen Auszubildenden vor Herausforderungen stellt.**

So muss sich jeder einzelne neue Azubi in eine neue ungewohnte Rolle einfinden. Denn mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Jugendlichen maßgeblich. Die Ausbildung ist ein wesentlicher und prägender Schritt für das gesamte weitere Berufsleben und das eigene gesellschaftliche Standing.

Und doch haben immer weniger junge Menschen die Chance, einen solchen Weg einzuschlagen. Mit dem Ausbildungsplatzmangel bleibt dieser Einstieg vielen verwehrt.

Gut, dagegen mobil zu machen und Optionen zu schaffen. Im Bereich der Verwaltungsstelle



Bremen ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren erfreulich stabil gewesen. In der Industrie konnten durch betriebliche Initiativen der Betriebsräte sogar Ausbildungsplätze aufgebaut werden. So geschehen in den vergangenen Jahren bei ZF Nacam, Mdexx, Airbus und weiteren. Beispiele dafür, dass mit gemeinsamen Interesse an Jugend und Ausbildung viel möglich ist, ohne so etwas auf dem finanziellen Rücken der Auszubildenden zu gestalten. Und ein Appell mitzugestalten

und diesen »good practice«-Beispielen zu folgen.

Aber nicht der Ausbildungsplatz alleine ist wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in dem sich der Auszubildende bewegen. Die betrieblichen Rahmenbedingungen spiegeln die Möglichkeiten des Lernens und die Qualität der Ausbildung wider. Nur Ausbildung alleine bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Orientierung durch und inhaltliche Fitness von Ausbildern werden vor Herausforderungen gestellt. Die

betriebliche Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und Betriebsräte.

Letztendlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Gewissheit, etwas zu verändern, zu verbessern. Das gilt für die Ausbildung genauso wie für die Arbeitswelt an sich.

Gewerkschaftsjugend gestaltet an dem Punkt mit: Übernahmen, Ausbildungsvergütungen, Urlaubsregelungen – ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen von Auszubildenden heute sicherlich anders aussehen. ◀

**Mitmachen – Mitmischen – Mitgestalten – Gewerkschaftsmitglieder haben mehr vom Leben.**

**Katja Schmitz**

## Unsere neue Kollegin

Ab Juli hat Katja Schmitz ihre Arbeit bei der Zweiten Bevollmächtigten aufgenommen. Sie ist direkt ansprechbar für Anmeldungen der zentralen Seminare und koordiniert die örtliche Bil-

dungsarbeit mit Arbeit und Leben. Dort hat sie ihre Ausbildung gemacht. Erreichbar ist Katja unter Telefon 04 21-3 35 59-19 oder E-Mail [katja.schmitz@igmetall.de](mailto:katja.schmitz@igmetall.de) ◀



**Katja Schmitz**

**Mitgliederversammlung IG Metall-Senioren Bremen-Stadt**

Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen zur Mitgliederversammlung der Senioren in der IG Metall, Bremen-Stadt herzlich ein. Die Mitgliederversammlung ist am Mittwoch, 6. September um 9.30 Uhr im DGB-Haus, IG Metall-Sitzungszimmer – Altbau, 2. Etage – Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen  
Folgende Punkte sollen behandelt und besprochen werden:

**Tagesordnung**

- ▶ Nachwahl Delegiertenversammlung IG Metall-Bremen
- ▶ Bericht vom Senioren-Seminar 30. Juli bis 4. August
- ▶ Oktoberaktionen 2006 (gegen den Sozialabbau)
- ▶ Städtereise Bremerhaven, A-W-I
- ▶ Verschiedenes

**Werben lohnt sich**

Jede oder jeder, die oder der ein neues Mitglied für die IG Metall wirbt, erhält eine Gutschrift über 12 Euro. Alle, die drei oder mehr Mitglieder werben, werden am Ende des Jahres als kleines Dankeschön für ihre Aktivitäten zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Übrigens: Azubis, die jetzt eintreten, erhalten neben dem üblichen Kugelschreiber mit eingraviertem Namen auch einen Rucksack. ◀

**Impressum**

IG Metall Bremen  
Bahnhofsplatz 22-28  
28195 Bremen  
Telefon 04 21-3 35 59-19/-18

Redaktion:  
Dieter Reinken (verantwortlich),  
Inge Lies-Bohlmann

Interview mit Peter Jacobs, Betriebsratsvorsitzender bei VW Emden

## Schwierige Situation in der Autoindustrie

**In der Autoindustrie geht es zurzeit sehr unruhig zu: Der weltweite zunehmende Wettbewerb setzt neue Rahmenbedingungen, in denen die Konzerne handeln müssen.**

Auch bei Volkswagen gibt es intensive Diskussionen, wie die Zukunft des Unternehmens sicher gestellt werden kann. Im Juli war die zweite Runde der Sondierungsgespräche, im September geht es weiter. Die IG Metall hat sich vom Vorstand die Situation des Konzerns erläutern lassen. Fazit: Die Lage ist ernst, aber das Unternehmen kann mit den richtigen Maßnahmen einen erfolgreichen Weg einschlagen. Das Unternehmen will mit Hilfe von Altersteilzeit- und Aufhebungsverträgen tausende Arbeitsplätze bei der Marke Volkswagen abbauen. Das ist aber nicht alles. **metall** hat mit dem Betriebsratsvorsitzenden von VW Emden, Peter Jacobs, gesprochen.

**Wie sieht es bei Volkswagen aus? Jacobs:** Wir haben uns die Daten genau angesehen und geprüft: Die Marke Volkswagen ist derzeit in einer schwierigen Lage.



Peter Jacobs

Zunehmender Wettbewerbsdruck bei gleichzeitigen hausgemachten Problemen führen zu einem echten Handlungsdruck, wenn das Unternehmen erfolgreich sein will und wir die Sicherung unserer Arbeitsplätze anstreben.

**Was hat das Unternehmen vor?**

Einerseits will sich Volkswagen von Mitarbeitern trennen. Zudem zielen die Vorschläge des Vorstands auf eine Lohnkürzung ab. Darüber hinaus stellt der Vorstand immer wieder Teile der Hausfertigung infrage. So ist zum Beispiel auch die Diskussion um

die Fertigung von Komponenten bei Volkswagen zu bewerten.

**Und die IG Metall?**

Wir wollen ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen, das Arbeitsplätze ohne Lohnabbau sichert. Deshalb wird es wichtig sein, strategische Fragen richtig zu beantworten. Dazu gehören unsere Produkte und ganz besonders die Arbeitsprozesse bei Volkswagen. Das ist auch der Grund für die ausführlichen Sondierungsgespräche. Wir lassen uns die Situation schildern und stellen wichtige Fragen. So ist es mit Sicherheit nicht die richtige Antwort, einseitig die Arbeitskosten senken zu wollen.

**Was wird aus der Arbeitszeit? Wird wieder in einer 35-Stunden-Woche gearbeitet?**

Hier hat der Gesamtbetriebsrat eine klare Antwort gegeben. Ohne Lohnausgleich wird es keine 35-Stunden-Woche bei Volkswagen geben. Zudem stellt sich uns die Frage, wie in diesem Fall die Beschäftigung gesichert werden soll. Darauf muss es plausible Antworten geben.

**Wie geht es weiter?**

Erst einmal will ich hervorheben, dass der Gesamtbetriebsrat eine neue Verhandlungsgrundlage durchgesetzt hat. Danach hat der Vorstand akzeptiert, dass die Sicherung von Beschäftigung genauso wichtig ist, wie die Unternehmensrendite. Anfang September werden dann die Gespräche fortgesetzt. Zunächst wird die Verhandlungskommission tagen, dann geht es im Anschluss mit den Sondierungsgesprächen weiter. Dann werden wir erfahren, ob wir in konkrete Verhandlungen einsteigen. ◀

### Termine

► **4. August**

Empfang für neu und wiedergewählte Betriebsräte in der IG Metall-Verwaltungsstelle Emden

► **10. September**

Wählerisch sein: Kommunalwahlen 2006

► **14. September**

JAV-Wahlvorstandsschulung

► **21. September**

4. Emdener Dialog zu Thema: »Rente mit 67«

### Mitgliedschaft

Die IG Metall wird zukünftig an der Fachhochschule Emden jeweils zum Semesterbeginn Informationen und Beratung für die neuen Studierenden anbieten. Begonnen wird am Mittwoch, dem 20. September, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr mit einem Infostand.

Mareike Schaaf

### Neue Auszubildende bei der IG Metall in Emden

Am 1. September beginnt die Kollegin Mareike Schaaf ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation bei der IG Metall-Verwaltungsstelle Emden.

Herzlich Willkommen! ◀



Mareike Schaaf

### Ein Jahr Radio Ostfriesland

## Nees van't IG Metall

Zwölf Sendungen hat das IG Metall-Team von Radio Ostfriesland bereits produziert. Die Hörer werden über Gewerkschaftsthemen informiert, bei der nächsten Sendung geht es um die Ausbildungssituation. Wer Interes-

se hat, mit zu machen, meldet sich bitte bei der IG Metall-Verwaltungsstelle. Sendetermin ist Mittwoch, der 20. September von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen: UKW 94.0 Aurich, UKW 87.7 Emden, UKW 103.9 Leer. ◀

### Aktueller Tipp

## Neue Regelungen bei Minijobs

Arbeitgeber müssen für ihre auf Minijob-Basis (bis 400 Euro monatlich) arbeitenden Arbeitnehmer künftig mehr Beiträge für die gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung an die Minijob-Zentrale abführen. So steigt der Beitrag zur Krankenversicherung von 11 auf 13 Prozent und der

Rentenversicherungsbeitrag von 12 auf 15 Prozent. Entsprechend verringern sich in der Rentenversicherung die so genannten Auffüllbeträge für Arbeitnehmer, mit denen Minijobber freiwillig den Arbeitgeberanteil aufstocken können, um eine volle Rentenanwartschaft zu erhalten. ◀

### Impressum

IG Metall Emden  
Kopersand 18  
26723 Emden  
Telefon 0 49 21 - 96 05-0,  
E-Mail: emden@igmetall.de  
Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts  
(verantwortlich), Myriam  
Kagischke



## Moin und herzlich willkommen

Die erste Hürde ist überwunden. Wer in diesen Wochen eine Ausbildung begonnen hat, für den hat ein neuer Lebensabschnitt angefangen. Dazu möchten wir herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Wenn es im Betrieb mal nicht glatt läuft, sind die IG Metall-Vertrauensleute, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat gefordert, für eine gute Ausbildung zu sorgen.

Der richtige Ansprechpartner für alle Fragen rund um Ausbildung ist Jugendsekretär Michael Schmidt. Bei ihm gibt es auch die roten IG Metall-Trinkflaschen, die in den Betrieben an die Azubis bei ihrem Eintritt in die Gewerkschaft überreicht werden.

Rat und Tat gibt es auch vom Ortsjugendausschuss der IG Metall. Hier treffen sich Jugendliche aus den verschiedenen Betrieben, planen Aktionen und Seminare und tauschen sich über ihre Ausbildung aus. Wir würden uns freuen, wenn Du mal vorbeischaust. ◀

Deine IG Metall Flensburg

## JAV-Wahlen: Mitmachen, kandidieren und wählen

### Ein bisschen Biss muss sein

Im Oktober und November wird in den Betrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze,

Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann alle zwei Jahre dort gewählt werden, wo mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigt sind, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die unter 25 Jahre sind und sich in der Berufsausbildung befinden. In insgesamt 15 Flensburger Metallbetrieben ist somit eine JAV-Wahl möglich.



»Eine JAV kann viel für die Azubis erreichen – auch eine einköpfige«, sagt IG Metall-Jugendsekretär Michael Schmidt. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

Informationen zur JAV-Arbeit und zur Wahl gibt es auf einem Wochenendworkshop am 16. und 17. September in Bad Segeberg – und natürlich bei Michael Schmidt. ◀

### Strategie-Workshop Wie geht's weiter mit der IG Metall?

Wie geht's weiter mit der Gewerkschaftsarbeit? Diese Frage bewegte im Oktober 2005 rund 50 Metallerrinnen und Metalller beim Strategie-Workshop. Am 15. und 16. September geht die Diskussion in der Nordsee-Akademie Leck weiter. Beginn ist Freitag um 18 Uhr, Ende Sonnabend gegen 16 Uhr. Anmeldungen im Büro unter 04 61-144 40-20. ◀

## 16 Wochen Streik

Im Oktober 1956 begann der 16-wöchige Streik der Metaller in Schleswig-Holstein für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. 50 Jahre später Anlass für eine Veranstaltung des IG Metall-Vorstands am 14. Oktober auf HDW. Aus Flensburg werden Busse nach Kiel fahren – Anmeldung im IG Metall-Büro. ◀

## »Vertrauen ist gut. Betriebsrat ist besser«

### BR-Wahlen in 45 Betrieben

Bei den Betriebsratswahlen 2006 haben die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall Flensburg das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen erhalten.

In 45 Betrieben sind Betriebsräte gewählt worden. 2002 waren es 36. Rund 85 Prozent der Gewählten sind IG Metall-Mitglieder.

Erstmals als Betriebsratsvorsitzende gewählt wurden Karl-Heinz Niedrich (VW Kath), Ralf Schneck (Krones), Susanne Mitko-Ivers (Märtens), Balder Thiesen (Tauwerk Oellerking), Inge Lore Nehring (Paustian airtex), Rudi Burmester (Robbe & Berking) und Bernd Korb (Ullrich). ◀



Karl-Heinz Niedrich, BR-Vorsitzender beim VW-Autohaus Kath



Susanne Mitko-Ivers, BR-Vorsitzende bei Märtens Transportbänder



Inge Lore Nehring, BR-Vorsitzende bei Paustian airtex



Bernd Korb, BR-Vorsitzender bei der Maschinenbau-Anstalt Ullrich

### Flensburg lädt Senioren ein Halbjahresprogramm der IG Metall

Der Rentnerausschuss der IG Metall Flensburg hat ein interessantes Halbjahresprogramm zusammengestellt. Die nächste Ausfahrt geht am Donnerstag, 12. Oktober, an den Nord-Ostsee-Kanal (Abfahrt gegen 7 Uhr). Die Kostenbeteiligung für Brunch und Nachmittagskaffee beträgt 25 Euro pro Person. Anmeldung ist am Mittwoch, 13. September, von 9 bis 12 Uhr im IG Metall-Büro. Am Mittwoch, 20. September, wird im Gewerkschaftshaus ein Film über den Metallarbeiterstreik von 1956 gezeigt.

Auf dem Programm stehen am 8. November eine weitere Filmvorführung, am 22. November Bingo und schließlich am 13. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier. Außerdem findet am 25. Oktober eine Mitgliederversammlung der Rentner statt. Beginn ist jeweils 15 Uhr. ◀

### Schwerbehindertenvertretung Wahlen im Oktober und November

In Betrieben ab fünf schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen werden im Oktober und November Schwerbehindertenvertretungen gewählt – die Expertinnen und Experten in Sachen Integration, Rehabilitation und Prävention. Weitere Informationen und Unterstützung der Wahlvorbereitung bei Gregor Rölke (Telefon 04 61-144 40-23). ◀

#### Impressum

IG Metall Flensburg  
Rote Straße 1  
24937 Flensburg  
Telefon 04 61-1 44 40-20  
Fax 04 61-1 44 40-29  
E-Mail: flensburg@igmetall.de  
Internet:  
www.flensburg.igmetall.de  
Redaktion: Meinhard Geiken  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Bernhard Janßen verabschiedet - Eckard Scholz gewählt

## Führungswechsel bei der IG Metall Hamburg

Mit vielen guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt, wurde der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Hamburg, Bernhard Janßen, von den Delegierten auf der Delegiertenversammlung Ende Juni verabschiedet.

Zielgerichtet habe er die Interessen der Hamburger IG Metall-Mitglieder vertreten. Sozialpolitische Fragen waren und sind für ihn immer ein besonderes Anliegen. Als Mitglied des Verwaltungsrates der AOK Rheinland/Hamburg wird er auch weiterhin die IG Metall Hamburg vertreten.

Sein gewerkschaftliches Engagement begann Mitte der sechziger Jahre während seiner Ausbildung zum Modelltischler und als Jugendvertreter im Ortsjugendausschuss in Hildesheim. Auch während seiner Studienzeit in Bochum ist die Verbindung zur IG Metall immer bestehen geblieben. Nach mehrjähriger Tätigkeit als pädagogischer Mitarbeiter im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, wurde er im Oktober 1986 zum Zweiten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Hamburg gewählt.



»Alles Gute und viel Spaß«: Bernhard Janßen bekam beim Abschied einen Blumenstrauß

Seit Januar 1998 war Bernhard Janßen Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Hamburg.

Nach über vierzig Jahren aktiver IG Metall-Arbeit beginnt ab Anfang August für den Kollegen Janßen die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Das Team der IG Metall Hamburg sagt, »danke Bernhard«, wünscht für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Spaß beim Genießen der freien Zeit.

Am 1. August hat Eckard Scholz (48) die Leitung der Verwaltungsstelle Hamburg übernommen. Als Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer vertritt Eckard Scholz die Interessen von rund 40 000 Mitgliedern aus den Branchen Metall und Elektro, Textil und Bekleidung sowie Holz und Kunststoff. Mit über zwanzig hauptamtlich Beschäftigten ist die IG Metall Hamburg die größte Verwaltungsstelle im Bezirk Küste.

Der gelernte Feinmechaniker ist seit Beginn seiner Ausbildung im Jahre 1975 Mitglied der IG Metall. Als Jugendvertreter und Betriebsrat im Dräger Werk in Lübeck hat er sich bereits in jun-

gen Jahren für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt.

Nach seinem Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg, mit dem Abschluss als Diplomsozialwirt, wurde Eckard Scholz 1986 Gewerkschaftssekretär in Lübeck und zwei Jahre später zum Ersten Bevollmächtigten und Geschäftsführer der IG Metall Lübeck gewählt. 1994 wechselte er nach Hamburg und war fünf Jahre als Bezirkssekretär in der Bezirksleitung Küste tätig. Anfang 2000 wurde ihm die Leitung des Funktionsbereichs Mitglieder beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt übertragen. Während seiner vierjährigen Tätigkeit in Frankfurt war sein Lebensmittelpunkt weiterhin bei seiner Familie an der Küste. Im Jahr 2004 wurde Eckard Scholz zum Zweiten Bevollmächtigten und Geschäftsführer der IG Metall Hamburg gewählt. Dieses Amt hat er bis zu seiner Wahl zum Ersten Bevollmächtigten ausgeübt.

»Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft. Tausende Kolleginnen und Kollegen in Betrieben, Wohnbereichen oder Gremien

leisten in ihrer Freizeit ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit. IG Metall-Mitglieder haben flächendeckend kompetente Ansprechpartner, das ist unsere Stärke«, sagte Eckard Scholz nach seiner Wahl.

»Die Verwaltungsstelle der IG Metall Hamburg soll ein lebendiger Mittelpunkt und Anlaufstelle für alle IG Metalllerinnen und IG Metalller sein. Unsere Aufgabe ist es, unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und allen Aktiven in der IG Metall einen umfangreichen Service zu bieten. Gemeinsam werden wir auch weiterhin erfolgreich sein und noch mehr Mitglieder gewinnen«, sagte Scholz zur Perspektive der IG Metall Hamburg, die seit Beginn des Jahres auf steigende Mitgliederzahlen verweisen kann. ◀

### Termine

#### ► JAV-Infotagung

Thema: »Wahlvorstandsschulung zur JAV Wahl 2006«  
Am Mittwoch, dem 6. September, 9 bis 13 Uhr,  
Raum 112/113, erster Stock.  
Im Bürgerhaus Wilhelmsburg,  
Mengestraße 20, Hamburg-Wilhelmsburg.

#### ► Wohngebietsgruppe Wilhelmsburg/Veddel

6. September: ab 16.30 Uhr,  
Honigfabrik/Pontonschiff Wilhelmsburg Industriestraße  
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

#### Impressum

IG Metall Hamburg  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg  
Telefon 0 40-28 58-5 55  
E-Mail: hamburg@igmetall.de  
Internet: www.igmetall.de/  
homepages/hamburg

Redaktion: Bernhard Janßen  
(verantwortlich)



## Moin und herzlich willkommen

Die erste Hürde ist überwunden. Wer in diesen Wochen eine Ausbildung begonnen hat, für den hat ein neuer Lebensabschnitt angefangen. Dazu möchten wir herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Wenn es im Betrieb mal nicht glatt läuft, sind die IG Metall-Vertrauensleute, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat gefordert, für eine gute Ausbildung zu sorgen. Die richtige Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Ausbildung ist Jugendsekretärin Lena Lehmann. Bei ihr gibt es auch unsere Berufsinformationsmappen, die in den Betrieben verteilt werden.

Rat und Tat gibt es auch vom Ortsjugendausschuss der IG Metall. Im Gewerkschaftshaus Kiel treffen sich jeden zweiten Mittwoch im Monat Jugendliche aus den verschiedenen Betrieben, planen Aktionen und Seminare und tauschen sich über ihre Ausbildung aus. Wir würden uns freuen, wenn Du mal vorbeischaust. ◀

Deine IG Metall Kiel

## JAV-Wahlen: Mitmachen, kandidieren und wählen

### Ein bisschen Biss muss sein

Im Oktober und November wird in den Betrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze, Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann alle zwei Jahre dort gewählt werden, wo mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigt sind, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die unter 25 Jahre sind und sich in der Berufsausbildung befinden. In insgesamt 34 Kieler Metallbetrieben ist somit eine JAV-Wahl möglich.

»Eine JAV kann viel für die



Azubis erreichen – auch eine einköpfige«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

Informationen zur JAV-Arbeit und zur Wahl gibt es auf einem Wochenendworkshop am 16./17. September in Bad Segeberg – und natürlich bei Lena Lehmann. ◀

### Vier Abende in der Denk-Fabrik Wissen für Betriebsräte in kleineren Betrieben

Am 26. September, 5. Oktober, 2. und 23. November jeweils von 18 bis 21 Uhr wird eine Seminarreihe für Betriebsräte aus Handwerk und Mittelbetrieben in der »Denk-Fabrik am See« in Bordschholm angeboten. Die Teilnahme ist für IG Metall-Mitglieder kostenfrei. Anmeldung bei Arbeit und Leben in Hamburg (Telefon 040-28401631). ◀

## Metaller-Treffen

### ► Kfz-Stammtisch:

Mittwoch, 6. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

### ► Senioren-Stammtisch:

Dienstag, 26. September, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

### ► Stadtteilgruppe Friedrichs-

ort: Donnerstag, 28. September, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44

## HDW: Beschäftigungssicherung bis ins Jahr 2009

### Tarifvertrag sichert



Nach den MPC-Containerfrachtern beginnt HDW ab September mit dem Bau von fünf 2700-TEU-Containerschiffen

Nach Abschluss des Auftrags für die MPC-Containerfrachter beginnt HDW ab September mit dem Bau von fünf 2700-TEU-Containerschiffen.

Schon im vorigen Jahr wurde dafür ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen, der den rund 2700 HDWlern langfristig die Beschäftigung sichert – sowohl im Unter- wie im Überwasserschiffbau. Die Beschäftigungssicherung gilt für alle bis Ende 2008, für Gewerbliche bis März 2009 und für die Beschäftigten der Containerschiff-Aufträge bis Juni 2009.

Sie sind mit bis zu jeweils elf Stunden am Budget-Risiko bei vier Schiffen beteiligt. Alle Beschäftigten bringen 45 Stunden bis Ende 2008 ein, alle Gewerblichen 1,3 Prozent der Tarifierhöhung. ◀

### Schwerbehindertenvertretung Wahlen im Oktober und November

In Betrieben ab fünf schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen werden im Oktober und November Schwerbehindertenvertretungen gewählt – die Expertinnen und Experten in Sachen Integration, Rehabilitation und Prävention. Weitere Informationen und Unterstützung der Wahlvorbereitung bei Reiner Sielaff (Telefon 0431-519512-61). ◀

## Transfer lohnt sich

### Über 70 Prozent in Arbeit

Die für die 233 im Jahr 2005 Entlassenen der HDW eingerichtete Transfergesellschaft Fleethörn ist erfolgreich beendet worden. 167 Betroffene sind wieder im ersten Arbeitsmarkt tätig, weitere 19 konnten in Rente gehen. ◀

## 16 Wochen Streik

### Woche der IG Metall in Kiel

Am 24. Oktober 1956 begann der 16-wöchige Streik der Metaller in Schleswig-Holstein für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. 50 Jahre später Anlass für eine Woche der IG Metall. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung des IG Metall-Vorstands ist am 14. Oktober auf HDW. ◀

### Impressum

IG Metall Kiel  
Legienstraße 22–24, 24103 Kiel  
Telefon 0431-519512-50  
Fax 0431-519512-60  
E-Mail: kiel@igmetall.de  
Internet: www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Mädels (verantwortlich), Rüdiger Lühr



Für die neuen Azubis geht's jetzt los

## Herzlich willkommen

**Das Team der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck/Wismar wünscht allen Azubis einen guten Ausbildungsstart und viel Erfolg auf dem Weg ins Berufsleben.**

Es ist wieder soweit, die neuen Auszubildenden sind da. In den ersten Tagen und Wochen ist nicht nur alles neu und stressig, sondern auch interessant und abwechslungsreich.

Weg von der Schulbank nehmen die Azubis jetzt ihre Zukunft selbst in die Hand. Zur Ausbildung gehört auch zu erfahren, was und wer die IG Metall ist und welche Aufgaben sie im Betrieb hat.

Um uns besser kennen zu lernen und zu erfahren, was es bei

uns noch so alles gibt, halten wir auch in diesem Jahr wieder die begehrten Begrüßungsmappen mit vielen hilfreichen Tipps und Infos bereit.

Wer noch keine Starthilfemappe bekommen hat, Fragen hat oder Hilfe benötigt, kann sich gerne an eines unserer Büros wenden. (Telefonnummer siehe Impressum)

Auch für die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen, die Betriebsräte und die Vertrauensleute ist es in diesen Tagen und Wochen eine Selbstverständlichkeit, sich um euch, die »Neuen« zu kümmern.

Unser Motto für die neuen Azubis heißt auch in diesem Jahr



»Wer drin ist, ist besser dran«, also – füllt eure Betrittsklärung aus, werdet Mitglied der IG Metall und beteiligt euch aktiv an der Jugendarbeit in eurem Betrieb.

Bei uns können alle mitmachen, wir lassen keinen im Regen stehen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

Mit rund 200 000 Mitgliedern ist die IG Metall-Jugend der größte politische Jugendverband in Deutschland. ◀

### Azubis wählen auch Die JAV weiß, wo der Azubischuh drückt

In diesem Jahr ist es auch wieder an der Zeit, eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung – JAV – zu wählen.

Von Oktober bis November wählen Azubis und Jugendliche ihre Interessenvertretung.

**Wahlvoraussetzung:** Im Betrieb müssen mindestens fünf Azubis oder Jugendliche beschäftigt sein.

Viele gute Gründe, die für eine JAV-Wahl sprechen, denn sie:

- ▶ ist das Sprachrohr der Azubis und Jugendlichen,
- ▶ vertritt und repräsentiert ihre Interessen,
- ▶ nimmt Einfluss auf die Ausbildungsbedingungen,
- ▶ kontrolliert und überwacht die Ausbildungsrahmenpläne,
- ▶ kümmert sich, wenn es Ärger mit dem Ausbilder oder in der Berufsschule gibt,
- ▶ setzt sich für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis ein.

Na, hast du Lust bekommen, zu kandidieren? Dann melde dich bei deinem Betriebsrat oder in einem unserer Büros an. ◀

### Schwerbehindertenvertretung

## Infotag ist der 21. September

**Unter dem Motto: »Wähle deine starke Seite« stehen vom 1. Oktober bis zum 30. November die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung – SBV.**

In allen Betrieben mit fünf bis 49 Schwerbehinderten und Gleichgestellten wird das vereinfachte Wahlverfahren angewandt, in Betrieben mit 50 und mehr Schwerbehinderten und Gleichgestellten das förmliche Wahlverfahren.

Die Bedingungen für Kranke und Schwerbehinderte verschlechtern sich in der heutigen

Arbeitswelt zusehends, darum ist es umso wichtiger, eine SVB zu wählen. Sie vertritt die Interessen der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten im Betrieb.

Alle Fragen rund um das Thema Schwerbehindertenwahl, wie zum Beispiel Wer darf wählen? Wer darf gewählt werden? Wie wird gewählt? beantworten wir am 21. September um 16 Uhr im Lübecker DGB Haus, Raum 2014 (II. Stock) während einer Infoveranstaltung. ◀

### Jubiläumsfeier am 14. Oktober

## 50 Jahre Metallarbeiterstreik

**Vor 50 Jahren begann in Schleswig-Holstein zur Durchsetzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall ein mehr als 16 Wochen andauernder Streik.**

Der 1. Streiktag war der 24. Oktober 1956. Streikschwerpunkte waren Kiel, Flensburg und Lübeck. Es wurden aber auch Betriebe in Neumünster und dem westlichen SH bestreikt.

Alle größeren Veranstaltungen

wurden in der Kieler Ostseehalle organisiert.

Nun soll am Sonnabend, dem 14. Oktober, auf dem Betriebsgelände von HDW, in einer Halle die damalige »aktive Arbeit« noch einmal vermittelt werden.

Kolleginnen und Kollegen aus Schleswig-Holstein und dem Bezirk Küste sowie Zeitzeugen, Betriebsräte, Vertrauensleute sind dazu herzlich willkommen. ◀

### Aktuelles von A bis Z

**Neues bei uns immer unter: [www.luebeck.igmetall.de](http://www.luebeck.igmetall.de)**

▶ **Erwerbslosenberatung** durch Heinz Koch, Termine unter 04 51-30 14 39 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45

▶ **Geschlossen** Unsere Büros sind am 7. und 8. September aufgrund unserer Beschäftigentagung geschlossen.

▶ **Rentenberatung** durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51-4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28-6 06 51

▶ **Wismarer Senioren gehen wieder auf Tour**

Es sind noch ein paar Plätze für die Reise vom 11. bis 17. September frei nach Wien – Wiener Wald – Wachau. Reisebeschreibungen gibt es im Wismarer Büro und auf unserer Homepage. Anmeldungen nimmt Jutta Gratopp, Telefon 0 38 41-25 80 67, entgegen.

### Termine

▶ **LMGler-Treff um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4:**

28. September, 26. Oktober

▶ **Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4:**

19. September, 24. Oktober

▶ **Rechtsberatung Termine** für Lübeck Telefon 04 51-70 26 00, für Wismar Telefon 0 38 41-70 46 50

### Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar

**Büro Lübeck:**

Holstentorplatz 1-5,  
23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51

**Büro Wismar:**

Lübsche Straße 97,  
23966 Wismar, Telefon 0 38 41-70 46 50, Fax 0 38 41-70 46 57,  
E-Mail: [luebeck@igmetall.de](mailto:luebeck@igmetall.de),  
Internet:

[www.luebeck.igmetall.de](http://www.luebeck.igmetall.de)

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

## Moin und herzlich willkommen

Die erste Hürde ist überwunden. Wer in diesen Wochen eine Ausbildung begonnen hat, für den hat ein neuer Lebensabschnitt angefangen. Dazu möchten wir herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Wenn es im Betrieb mal nicht glatt läuft, sind die IG Metall-Vertrauensleute, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Betriebsrat gefordert, für eine gute Ausbildung zu sorgen.

Die richtige Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Ausbildung ist Jugendsekretärin Lena Lehmann. Bei ihr gibt es auch unsere Berufsinformationsmappen, die in den Betrieben verteilt werden.

Rat und Tat gibt es auch vom Ortsjugendausschuss der IG Metall. Im Gewerkschaftshaus Kiel treffen sich jeden zweiten Mittwoch im Monat Jugendliche aus den verschiedenen Betrieben, planen Aktionen und Seminare und tauschen sich über ihre Ausbildung aus. Wir würden uns freuen, wenn du mal vorbeischaust. ◀

Deine IG Metall Neumünster

## JAV-Wahlen: Mitmachen, kandidieren und wählen

### Ein bisschen Biss muss sein

Im Oktober und November wird in den Betrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze,

Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann alle zwei Jahre dort gewählt werden, wo mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigt sind, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die unter 25 Jahre sind und sich in der Berufsausbildung befinden. In insgesamt elf Neumünsteraner Metallbetrieben ist somit eine JAV-Wahl möglich.



»Eine JAV kann viel für die Azubis erreichen – auch eine einköpfige«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

Informationen zur JAV-Arbeit und zur Wahl gibt es auf einem Wochenendworkshop am 16./17. September in Bad Segeberg – und natürlich bei Lena Lehmann. ◀

### Vier Abende in der Denk-Fabrik Wissen für Betriebsräte in kleineren Betrieben

Am 26. September, 5. Oktober, 2. und 23. November jeweils von 18 bis 21 Uhr wird eine Seminarreihe für Betriebsräte aus Handwerk und Mittelbetrieben in der »Denk-Fabrik am See« in Bordesholm angeboten. Die Teilnahme ist für IG Metall-Mitglieder kostenfrei. Anmeldung bei Arbeit und Leben in Hamburg (Telefon 040–28 40 16-31). ◀

## Metaller-Treffen

► **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 6. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

► **Senioren besichtigen Hobby Wohnwagenwerk:** Mittwoch, 20. September, 10 Uhr, Harald-Striewski-Straße 15, Fockbek/Rendsburg

► **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 21. September, 14.30 Uhr, DGB-Haus

## Veranstaltung zur »Augenarzt-Abzocke«

### Rede und Antwort stehen

Auf einer Veranstaltung der IG Metall im September sollen die Vertreter der verschiedenen Seiten zum Thema »Augenarzt-Abzocke« Rede und Antwort stehen.

Das Abkassieren von Patienten durch Augenärzte hatte der IG Metall-Seniorenarbeitskreis im November 2005 öffentlich gemacht. Rund hundert Betroffene haben sich bisher gemeldet.

Eingeladen zu der Podiumsdiskussion am Mittwoch, 27. September, um 16 Uhr im »Kiek In«, Gartenstraße 32, sind Vertreter der AOK, Ärztekammer, Kassenärztlichen Vereinigung und Krankenkassenverbände sowie der Landesregierung und die



»Wir werden alles tun, um dem Abkassieren bei Patienten ein Ende zu bereiten«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Peter Seeger

Neumünsteraner Augenärzte. Der IG Metall-Seniorenarbeitskreis erwartet am 27. September ein »volles Haus«. »Das Thema ist gesundheitspolitisch brisant und viele Neumünsteraner sind persönlich betroffen«, sagt Dieter Weismann, der die Veranstaltung moderieren wird. ◀

## Stock-Guss-Chef hielt nicht alle Zusagen ein

### Einiges gezahlt, anderes nicht

Nach dem vereitelten Einstieg einer Private-Equity-Gesellschaft haben die rund 100 Stock-Guss-Beschäftigten in den vergangenen Wochen immerhin einen Teil der ausstehenden Gelder erhalten, so endlich auch das Weihnachtsgeld 2005.

Positiv hat sich eine Gesprächsrunde unter Leitung von Oberbürgermeister Hartmut Unterlehberg ausgewirkt, der von IG Metall und Betriebsrat um Unterstützung gebeten worden war. Doch hat Geschäftsführer Oellers nicht alle hier gegebenen Zusagen eingehalten.

Stock-Guss-Belegschaft und IG Metall hoffen, dass die Schwierigkeiten nun bald überwunden werden, Kunden der Firma die Treue halten und es wieder eine klare Zukunftsperspektive für die Gießerei gibt. ◀

## 16 Wochen Streik

### Veranstaltung auf HDW

Am 24. Oktober 1956 begann der 16-wöchige Streik der Metaller in Schleswig-Holstein für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Dies ist 50 Jahre später Anlass für eine zentrale Veranstaltung des IG Metall-Vorstands und des Bezirks Küste am 14. Oktober auf HDW. ◀

## Schwerbehindertenvertretung Wahlen im Oktober und November

In Betrieben ab fünf schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen werden im Oktober und November Schwerbehindertenvertretungen gewählt – die Expertinnen und Experten in Sachen Integration, Rehabilitation und Prävention. Weitere Informationen und Unterstützung der Wahlvorbereitung bei Reiner Sielaff (Telefon 04 31– 51 95 12-61). ◀

### Impressum

IG Metall Neumünster  
Carlstraße 7  
24534 Neumünster  
Telefon 0 43 21–18 07 20  
Fax 0 43 21–18 07 17  
E-Mail:  
neumuenster@igmetall.de  
Internet:  
www.neumuenster.igmetall.de  
Redaktion: Peter Seeger  
(verantwortlich), Rüdiger Lühr



Veranstaltung in der Wesermarsch

## Rente mit 67 – Pro und Contra

Die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Wesermarsch verabschiedete eine Resolution gegen die Pläne der Bundesregierung, die das Rentenalter auf 67 Lebensjahre erhöhen will.

Die Resolution wurde der Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem Bundesminister für Arbeit und Soziales, Franz Müntefering, dem CDU/CSU Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder, dem SPD Fraktionsvorsitzenden Dr. Peter Struck und dem örtlichen SPD Bundestagsabgeordneten Holger Ortel, SPD, zugesandt.

Holger Ortel erklärte sich bereit, mit den Metallern über das Thema zu diskutieren. Während einer Veranstaltung zum Thema »Rente mit 67« gab die Verwaltungsstelle Wesermarsch ihm die Gelegenheit dazu. Den Standpunkt der IG Metall stellte der Sozialexperte Axel Gerntke aus Frankfurt vor.

Zunächst erklärte Holger Ortel, dass die Koalition das Gesetz noch gar nicht beschlossen habe,



Von links Holger Ortel, SPD, Martin Schindler, Erster Bevollmächtigter, Axel Gerntke, IG Metall Sozialexperte

es gebe noch nicht einmal einen Referentenentwurf dazu. Erst im kommenden Frühjahr sollen die Eckpunkte vorliegen. Er gab zu, dass eine Erhöhung des Rentenalters nichts anderes wäre, als eine »eiskalte Rentenkürzung«.

Axel Gerntke führte in seinem Beitrag an, dass das heutige Rentenniveau jetzt schon nicht mehr ausreichend sei. Außerdem gäbe es kaum Arbeitsmöglichkeiten für über 50-Jährige. Lösungsmöglichkeiten

sah Gerntke darin, den Rentenbeitragssatz zu erhöhen, auch Selbständige müssten seiner Ansicht nach mit in das System eingegliedert werden, und zur Alterssicherung der Arbeitnehmer müssten Produktionsgewinne der Industrie mit in die Rentenkasse einfließen.

Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer an diesem Abend darin, dass das heutige System nicht mehr lange funktionieren kann.

Laut Holger Ortel müssen die Beschäftigten sich selber mehr um die private Vorsorge, wie die Riester-Rente kümmern. Auch die Metallrente sei eine Möglichkeit der Vorsorge, wurde er von einem Kollegen aus der Veranstaltung informiert.

Hinter der gesamten Renten-debatte sieht Axel Gerntke eine »tiefergehende Strategie«. Seiner Meinung nach will sich der private Kapitalmarkt die Rentenversicherung unter den Nagel reißen. ◀

Wechsel bei Airbus

## Ralf Bremer neuer VK-Leiter



Neu gewählt: Karlheinz Dörrbecker, Ralf Bremer, Michael Eilers (von links)

Ralf Bremer wurde von den rund 100 IG Metall-Vertrauensleuten bei Airbus in Nordenham zum neuen Vertrauenskörperleiter gewählt. Er tritt die Nachfolge von Michael Eilers an, der nach der letzten Betriebsratswahl zum Vor-

sitzenden des Gremiums gewählt wurde. Ralf Bremer, der bisher sein Stellvertreter war, wurde einstimmig gewählt. Ebenso der neue Stellvertreter Karlheinz Dörrbecker.

Die Hauptaufgabe ist die Umsetzung des Entgelttarifvertrags ist in den nächsten Monaten. Hieran werden sich auch die Vertrauensleute aktiv beteiligen, erklärte Ralf Bremer. Aber auch die aktuelle Situation bei Airbus spiele bei den Vertrauensleuten eine große Rolle, sagte der neue VK-Leiter.

Aber auch überbetriebliche Themen wie Sozial- und Steuerpolitik der Bundesregierung stehen auf der Tagesordnung der Vertrauensleute. ◀

OJA Wesermarsch

## Jugend feiert Grillfest

Dass die IG Metall Jugend nicht nur diskutieren kann, bewies sie während der Sommerferien wieder einmal. Bei einem selbst organisierten Grillfest amüsierten sich die Jugendlichen mal ohne Tagesordnung bei leckeren Salaten und Gegrilltem. ◀



### Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg  
Föderführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,  
Telefon 04 41-2 18 57-0,  
Fax 04 41-2 76 95,  
E-Mail: oldenburg@igmetall.de,  
Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

Frau Heidenreich macht sich heiße Gedanken

## Auf der Suche nach dem Glück

**Gestern bekam Frau Heidenreich Post von der IG Metall. Da stand drin, sie könne einen smart gewinnen. Nicht, dass sie mit ihrem Corsa unzufrieden wäre. Aber das hat sie dann doch schon interessiert. Was hat die IG Metall mit smart zu tun?**

Diese Frage stellte sich in ihrem Kopf und sie fing an, den Brief und das beigelegte Blatt zu lesen. Und da stand es schwarz auf weiß. Wenn sie Mitglied wird oder wenn sie ein Mitglied wirbt, dann ist sie in der Lostrommel. Sie, die immer sechs Richtige im Lotto gewinnen wollte, sie die immer die Lösungswörter der Kreuzworträtsel einschickt, merkte auf einmal: Hoppla, das ist eine Chance, die besser nicht sein könnte. Weil sie messerscharf darüber nachdachte, wie viele Mitglieder denn so geworben werden könnten. So sprunghaft, wie sie ihre Chancen steigen sah, den smart zu gewinnen, so schnell stieg ihre Laune. Der Griff zum Telefon war nur folgerichtig. Sie stutzte kurz und drückte auf die kleine rote Taste, um wieder aufzulegen. Sollte sie jetzt ihre beste Freundin anrufen? Damit die den smart gewinnt? Wo gerade die das nicht

verdient hat? Die Antwort war kurz und bündig: nein. Aber was ist mit ihrem Mann? Der ist auch noch nicht in der IG Metall. Als kaufmännischer Angestellter in einem mittleren Unternehmen wäre er doch eigentlich die richtige Person. Das Beste: Sie hieß Heidenreich nun ihr Mann Scholz. Da würde doch im Leben keiner drauf kommen, dass sie seit zwölf Jahren verheiratet waren. Sie las nochmals. Da stand nicht, dass man seinen



Ehepartner nicht werben darf. Da standen, und das entdeckte sie auch dann erst, Argumente. Mit Chancen und so. Mehr Urlaub und mehr Wissen. Sie versuchte, herauszubekommen, wie viel den so eine Mitgliedschaft kostet. Sie las, dass nur 4,2 Minuten reichten, um das alles in Anspruch nehmen zu können. Das fand sie günstig. Der

ADAC ist da teurer, da war sie sich ganz sicher. Und wenn man dann noch die Rechtsschutz kündige, die ihr schon lange ein Dorn im Auge war, würde es noch günstiger werden. Wie schaffen die das? Diese Frage bewegte sie. Einen smart verlosen und dann auch noch bei den Beiträgen so günstig sein. Sie las alles noch mal von hinten nach vorne und andersherum. Sie fand keinen Trick. Was sie aber fand, und das interessierte sie sehr, war die Initiative für mehr Ausbildungsplätze. Da ihr Sohn gerade einen Platz suchte, konnte er da doch vielleicht mal anrufen. Da stand auch, dass er dann eine Ausbildungsvergütung bekommt, die 38 Euro höher ist. Na, das Geld könnte er gleich zu Hause abgeben. Seit er wächst, hat er Hunger und isst einem die Haare von Kopf. Und ihr schoss der nächste Gedanke durch den Kopf: War ihr Sohn eigentlich schon Mitglied in der IG Metall? Das würde schlagartig ihre Chancen erhöhen. Mit einem Lächeln auf den Lippen schloss sie die Wohnungstür ab, trat auf die Straße und sah einen smart vorbei flitzen. Nicht schlecht, sagte sie sich. Den möchte ich eigentlich haben. ◀

### Betriebswirtschaftliche Foren

## Neues Bildungsangebot der IG Metall

Cash flow oder cash flau? Warum steigen bei Entlassungen die Aktienurse? Hat meine Firma wirtschaftliche Schwierigkeiten? (Betriebs-)Wirtschaft beschäftigt die Arbeitnehmer jeden Tag – ob sie wollen oder nicht. Wie es einer Firma wirklich geht, wird oft verschleiert. Im Guten wie im Schlechten. Eine Serie von sechs betriebswirtschaftlichen Foren der Rendsburger IG Metall soll Grundwissen schaffen, Zusammen-

hänge darstellen und Entwicklungen aufzeigen. »Wir wollen, dass Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Mitglieder wissen, was Cash flow, IFRS oder Deckungsbeitrag bedeuten«, sagt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen.

»Wir wollen aber auch vermitteln, warum wirtschaftliche Zusammenhänge im Betrieb nicht »gottgegeben« sind.« Die IG Metall Rendsburg hat das An-

gebot gemeinsam mit der Beratungsfirma ISA-Consult ausgearbeitet. Die Veranstaltungen sind in 14-tägigem Rhythmus und beginnen am 20. September. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.rendsbuerg.igm.de](http://www.rendsbuerg.igm.de) oder im IG Metall-Büro. Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich unbedingt vorher im IG Metall-Büro für die Veranstaltung anzumelden. ◀

### Termine

#### Nebenstellen

- ▶ **Mitgliederversammlung der Nebenstelle Hohenwestedt:** Montag, 9. September, 19 Uhr Mitgliederversammlung in der Gaststätte Sieg in Tappendorf/Hohenwestedt
- ▶ **Nebenstelle Husum:** Dienstag, 12. September, 19 Uhr: Mitgliederversammlung für Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97  
Thema: Verbraucherschutz – Verbraucherzentrale  
Dienstag, 12. September, 17 bis 19 Uhr  
Rechtssprechstunde für Mitglieder aus Husum und Umgebung im Handwerkerhaus in Husum, Süderstraße 97
- ▶ **Nebenstelle Tönning:** Donnerstag, 21. September, 19 Uhr, Mitgliederversammlung in »Landschaftliches Haus« in Tönning.
- ▶ **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 14. September, 19 Uhr  
Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3
- ▶ **Vertrauensleute:** Montag, 25. September, 19 Uhr  
Vertrauensleute-Ausschuss  
Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3  
Alle Termine immer topaktuell im Internet unter [www.rendsbuerg.igm.de](http://www.rendsbuerg.igm.de)

### 2. Oktober

Wegen des Brückentags bleibt das IG Metall-Büro in Rendsburg am 2. Oktober geschlossen.

#### Impressum

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3  
24768 Rendsburg  
Telefon 0 43 31 – 14 30-0  
Fax 0 43 31 – 14 30-33  
E-Mail: [rendsbuerg@igmetall.de](mailto:rendsbuerg@igmetall.de)  
Internet: [www.rendsbuerg.igm.de](http://www.rendsbuerg.igm.de)  
Redaktion: Kai Petersen  
(verantwortlich)



## Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

# »JAV-Wahlen sind im Herbst«

**Nachdem nun die Betriebsratswahlen abgeschlossen sind, folgen in der zweiten Jahreshälfte die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV).**

Anders als bei den Betriebsratswahlen sind die Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen nicht all vier, sondern alle zwei Jahre. In diesem Jahr ist es wieder soweit, so dass im Zeitraum von Oktober bis November Auszubildende und Jugendliche ihre Interessenvertretung wählen. In Betrieben mit min-

destens fünf Azubis oder Jugendlichen unter 18 Jahren sieht der Gesetzgeber die Wahl einer JAV vor.

Auch für die IG Metall sind die JAV-Wahlen wieder besonders wichtig, so dass die Vorbereitungen bereits jetzt angelaufen sind. Nach der wohlverdienten Sommerpause starten wir am Mittwoch, dem 6. September, um 9 Uhr, mit einer JAV-Wahlvorstandsschulung in Hamburg-Wilhelmsburg. Dort werden die Betriebsräte und Jugend- und Aus-

zubildendenvertretungen entsprechendes Material zur Unterstützung der Wahlen vorgestellt bekommen.

Wer bereits jetzt Fragen zu den anstehenden JAV-Wahlen hat, kann sich gerne an den IG Metall Gewerkschaftssekretär Nils Bolwig (0 40-72 54 96-17) wenden. Gerne berät Nils die Betriebsräte, JAVen, Azubis und Jugendliche in allen Fragen rund ums Thema »Jugend- und Auszubildendenvertretung«. ◀

### Betriebsräte- und Vertrauensleutestammtisch

## Tipps im Arbeitsrecht für Arbeitnehmer

**Ab September 2006 starten wir an jedem 4. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr mit einem kleinen Schulungsprogramm für neu gewählte Kolleginnen und Kollegen zum »Arbeitsrecht für Arbeitnehmer« Ort: Gewerkschafts-**

**haus, Serrahnstraße 1**  
▶ 1. Donnerstag, 28. September 2006, 17 Uhr, »Der Arbeitsvertrag«

▶ 2. Donnerstag, 26. Oktober 2006, 17 Uhr, »Der Urlaub«

▶ 3. Donnerstag, 23. November 2006, 17 Uhr, »Die Arbeitszeit«

▶ 4. Donnerstag, 25. Januar 2007, 17 Uhr, »Die Vergütung«

▶ 5. Donnerstag, 22. Februar 2007, 17 Uhr, »Betriebsrat und Gewerkschaft«

▶ 6. Donnerstag, 22. März 2007, 17 Uhr, »Die Abmahnung«

▶ 7. Donnerstag, 26. April 2007, 17 Uhr, »Die Kündigung«

▶ 8. Donnerstag, 24. Mai 2007, 17 Uhr, »ungesicherte Beschäftigung«

▶ 9. Donnerstag, den 28. Mai 2007, 17 Uhr, »Das Zeugnis«

**Referenten:** Rechtsanwalt Ignatz Heggemann, Uwe Knoop, Meike Lüdemann und Nils Bolwig ◀

### Ausbildung für morgen »Konzepte, Modelle, Erfahrungen«

## Fachkonferenz für Aus- und Weiterbildung

**Mit über 150 Teilnehmern war die Fachkonferenz ein absoluter Erfolg. Aus der Region Hamburg beteiligten wir uns mit sechs Ausbildungsexperten an der Fachkonferenz.**

Ein Schwerpunktthema war die Europäisierung in der beruflichen Bildung und deren Auswirkungen sowie Anforderungen an das betriebliche Ausbildungspersonal. Für internationale Austauschprogramme in der Berufsausbildung können Finanzmittel des »Leonardo da Vinci Programms« der Europäischen Kommission beantragt werden.

»Europa in der Berufsausbildung« ist auch der Arbeitstitel für den Deutsch-Dänischen Jugend-

austausch, vom 25. bis 29. September, in Holstebro (Dänemark). Interessierte Azubis, kön-

nen sich hierzu direkt bei uns in der IG Metall Verwaltungsstelle anmelden. ◀



**Die Ausbildungsexperten: Jörg Milla (Still GmbH), Georg Schreiber (QuasPlus), Ute Schmoltd-Ritter (Hauni AG), Nils Bolwig (IGM), Gerd Labusch (BfW-Hamburg) und Silke Busch (Hauni AG) (von links)**

### Termin

- ▶ **5. September, 15 Uhr**  
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- ▶ **7. September, 16 Uhr**  
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **12. September, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- ▶ **12. September, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- ▶ **16. September, 13 Uhr**  
Delegiertenversammlung in der Verwaltungsstelle
- ▶ **25. September, 14,30 Uhr**  
Nebenstelle Lauenburg Boizenburg beim Dau wat e. V., Fährweg 5
- ▶ **Unsere Rechtsberatung**  
jeden Montag von 13 Uhr bis 18 Uhr, Terminabsprache über Heike Philipp,  
Telefon 0 40-72 54 96-11

### GE Inspection Technologies Tarifergebnis steht nach zweiter Verhandlung

Bereits nach der zweiten Verhandlungsrunde konnte ein gutes Tarifergebnis erzielt werden: Die Entgelte erhöhen sich ab August 2006 um drei Prozent und die Ausbildungsvergütungen um 23 Euro. Die Übernahme der Azubis wird von mindestens sechs Monaten auf mindestens zwölf Monate ausgeweitet. Hierdurch erhalten die jungen Fachkräfte die Chance, wichtige Erfahrungen im Beruf zu sammeln und damit auch eine bessere Chance auf dem Arbeitsmarkt. Eine unbegründete Ausweitung der 35 Prozent-Quote von 40 Wochenstunden-Verträgen konnte erfolgreich verhindert werden, und es wurde der Einstieg für jährliche Qualifizierungsgespräche vereinbart. ◀

### Impressum

IG Metall Bergedorf  
Serrahnstraße 1  
21029 Hamburg  
Telefon 0 40-72 54 96-0  
Internet: [www.igmetall.de/homepages/bergedorf](http://www.igmetall.de/homepages/bergedorf)

Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Nils Bolwig